

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Eure Beschattung kühlt schon lang, des lieben (3)

- 1 Eure Beschattung kühlt schon lang, des lieben
2 Wäldchens Eichen, ich habe nicht die Wurzel
3 Dieser hohen Wipfel gesenkt, ihr wuchset
4 Früher als ich, seyd

5 Jünglinge gleichwol noch, erhebet höher
6 Einst die Häupter, und streckt, wenn sich der Tag neigt,
7 Längre Schatten. Grünet denn, überlebt; ich
8 Neid' euch nicht, Eichen.

9 Will mit Gespielen euch, mit Thränenweiden,
10 Rings umpflanzen, dass einst, wenn nun die Sonne
11 Sinkt, in eurer Kühle, durchhaucht von Abend -
12 Lüften, ihr Laub sich

13 Leise bewege, dann der Liebling sage
14 Zu dem Mädchen: »Sie weint ja nicht, sie säuselt,
15 Lallt Musik; wie fabelte von der schönen
16 Weide der Vorfahr!«

17 Wenn von dem Sturm nicht mehr die Eich' hier rauschet,
18 Keine Lispel mehr wehn von dieser Weide:
19 Dann sind Lieder noch, die von Herzen kamen,
20 Gingten zu Herzen.